



66/2017

## Tiefseebergbau: Transparentes Umweltmanagement muss gewährleistet werden

Abschlussstreifen des europäischen Forschungsprojekts „MiningImpact“ in London

**18.10.2017/London, Kiel.** Welche Folgen hat der Abbau metallischer Rohstoffe in der Tiefsee für das Ökosystem Meer? Kann ein solcher Abbau auch umweltschonend gestaltet werden? Und wie kann die Einhaltung von Abbauregeln überwacht werden? Drei Jahre lang haben sich Forschende aus elf Nationen in dem am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel koordinierten Projekt „MiningImpact“ intensiv mit diesen Fragen

Umweltrisiken, die möglicher Abbau von genau damit haben sich die 25 Partneract drei Jahre lang intensiv beschäftigt. zentralen Pazifik Manganknollen im en“, fasst Projektkoordinator Dr. Matthias schung Kiel die Projektziele zusammen. jektpartner, treffen sich die Beteiligten in von Behörden, Umweltverbänden und er einzelnen Arbeitsgruppen, sondern dem Tiefsee geschützt werden könnte.

ist, dass die Ökosysteme rund die en und mobilen Organismen bestehen. Mit alt erheblich. Auch auf zahlreichen ebiet, der Clarion-Oboron Zone (COB), enfeldern. „Die Manganknollen sind also en“, betont Dr. Haeckel. Weiterhin betonen der Manganknollen Ökosysteme durch

Einrichtung Schutzzonen, in denen die vorherrschen wie in Abbaubereichen. Es nützlich, können die Schutzaufgabe aber zusätzliche Schutzgebiete in den

